

# Freiburg huldigt Heidrun Besler

Marathon 57-Jährige gewinnt in 3:07:52 Stunden – „Für eine bessere Zeit war's zu kalt“

**Freiburg/Fischen** Ihr „zweiter Frühling“ dauert an: Die 57-jährige Heidrun Besler aus Fischen hat den 10. Freiburg-Marathon gewonnen. Der Ausnahmeläuferin vom Ausdauer-Team Oberallgäu gelang bei kühlen Temperaturen im Breisgau ein überlegener Start-Ziel-Sieg. Sie gewann in 3:07:52 Stunden und ließ die teils um Jahrzehnte jüngere Konkurrenz hinter sich. Zweite wurde Sandra Reiss (PSD Bank) in 3:11:59 vor Miriam Engel (TG Konz) in 3:14:36.

„Ich wollte schon immer mal in Freiburg laufen. Der Jubiläumslauf war ein guter Anlass. Die Stimmung an der Strecke war super, das habe ich noch nirgendwo sonst so erlebt. Mit der Zeit bin ich nicht zufrieden, für eine bessere Zeit war es wohl zu kalt“, freute sich die Siegerin, die einmal mehr für Aufsehen sorgte. Im Vorjahr hatte sie unter anderem den Einstein-Marathon in Ulm gewonnen und war dabei über 42,195 Kilometer erstmals in 2:59:16 erstmals unter der „magischen Marke“ von drei Stunden geblieben.

Es wäre bundesweit die Jahresbestleistung in ihrer Altersklasse gewesen. Doch die Aufnahme in die Bestenliste des Deutschen Leichtathletik-Verbandes (DLV) scheiterte, weil Besler nicht – wie gefordert – einem Verein angehörte. Dieses Malheur kann ihr heuer nicht mehr passieren. Besler hat sich dem neu-

gegründeten Ausdauer-Team Oberallgäu angeschlossen. Das erstaunliche an der Karriere der Servicekraft in einem Fischinger Hotel ist, dass sie erst vor knapp sieben Jahren mit dem Laufsport begann. Seither hat die drahtige Athletin (1,70 Meter, 49 Kilo) eine wohl einzigartige Entwicklung durchlaufen. Ihre gute Frühform hatte sie bereits beim Frühjahrslauf in Sonthofen unter Beweis gestellt. Über knapp zehn Kilometer wurde sie in 38:47 Zweite hinter Corina Nuber von der SG Niederwangen (38:40 Minuten).

● **Teamerfolg in Oberpfalz** Dem Allgäuer Trio Mathias Dippacher (Oy-Mittelberg), Thomas Geisenberger (Burgberg) und Constantin Pade (Petersthal) ist ein souveräner Start-Ziel-Sieg beim „Wild Forest Trail“ in Rieden/Oberpfalz geglückt. Der Modus war ungewohnt: Der erste Läufer (Dippacher) musste 45 Kilometer bewältigen, der zweite (Geisenberger) meisterte 30 Kilometer und der Dritte (Pade) 15 Kilometer. Am Schluss hatten die Allgäuer 3:33 Minuten Vorsprung.

Vor dem Start hatte es eine Schrecksekunde gegeben: Anton Philipp aus Weitnau-Rechtis stürzte auf einer vereisten Treppe. „Laut Doktor und Krankenhaus hatte ich Glück, dass ich nicht meine Wirbelsäule gebrochen habe“, sagte der 43-Jährige. Kurzfristig übernahm Pade seinen Platz im Team. (ts)



Großer Empfang für Heidrun Besler: Die 57-Jährige aus Fischen gewann den Freiburg-Marathon und wurde im Ziel nach 42,195 Kilometern begeistert empfangen. Foto: Winfried Stinn

## Sport in Kürze

### EISHOCKEY

#### U18 bereitet sich in Füssen auf WM vor

Die deutsche U18 absolviert derzeit in Füssen einen Vorbereitungslehrgang auf die Weltmeisterschaft in Sotschi (Russland) vom 18. bis 28. April. Das Team von Bundestrainer Jim Setters bestreitet vor dem Abflug noch zwei Spiele gegen Japan. Während des Vorbereitungslehrgangs liegt der Fokus darauf, das Team auf das anstehende Turnier einzustimmen und wieder auf ein einheitliches Niveau zu bringen. Im vorläufigen Kader steht auch Markus Eisenschmid vom ESV Kaufbeuren, das endgültige WM-Aufgebot wird vor dem Abflug am 13. April bekannt gegeben. Die Vorbereitungsspiele in Füssen: Mittwoch, 10. April, 19 Uhr und Donnerstag, 11. April, 19 Uhr. (az)

### KEGELN

#### Abstiege von Kempten und Betzigau besiegelt

Der Gang in die Zweitklassigkeit ist für die einzigen beiden Bundesliga-Kegel-Mannschaften des Allgäus besiegelt. Die Frauen des TSV Betzigau unterlagen in ihrer vorletzten Bundesliga-Partie dem Tabellenletzten EKC Lonsee mit 2624:2633. Auch der SKC63 Kempten hatte gegen den Achten von Bavaria Karlstadt im Saisonfinale vor heimischer Kulisse beim 2669:2722 das Nachsehen. Beide Allgäuer Teams rangieren mit jeweils 2:16 Punkten auf den letzten beiden Plätzen der Tabelle in der Bundesliga 100 Wurf. (az)

### MOTORSPORT

#### Engstler Achter im zweiten Lauf von Marrakesch

Einen erfolgreichen Abschluss des Rennwochenendes im marokkanischen Marrakesch erlebte der Allgäuer Franz Engstler. Nach einem Reifenschaden und Rang 17 im ersten Rennen landete der Eigner des „Liqui Moly Teams Engstler“ im zweiten Lauf auf Rang acht. Zur dritten Station hält die Tourenwagen-Weltmeisterschaft am 27. April am Slovakia Ring. (az)

### SKI ALPIN

#### Junge „Snowstars“ überzeugen am Oberjoch

Matthias Steinmair (ASC Olang) und Jana Gigele (SK Fließ) sind die Gewinner des „Snowstar“-Wettbewerbs am Oberjoch. Sie haben sich damit für das Europa-Finale in Verbier/Schweiz qualifiziert. 90 Talente im Alter von 11 bis 16 Jahren stellten ihre Vielseitigkeit unter Beweis. Zu bewältigen war eine Kombination aus Skicross, Freestyle- sowie Slalom- und Riesenschlamm-Elementen. Zu den Initiatoren des Wettbewerbs zählt Ex-Skirennläufer und Generalsekretär des Europäischen Skiverbandes, Andreas Wenzel (Liechtenstein). Am Oberjoch freute er sich über eine „gelungene Veranstaltung“. Wenzel: „Wir wollen die Jugend Europas für den Skisport begeistern und die Bedeutung des Sports für den Alpenraum erhalten.“ (az)



Gute Laune herrschte beim Snowstar-Rennen auf dem Oberjoch. Foto: Emmi

### TAEKWONDO

#### TG Allgäu lädt zur Mitgliederversammlung

Morgen, Mittwoch, findet im Gasthof Sailerbräu in Marktoberdorf die Mitgliederversammlung der TG Allgäu statt. Unter anderem stehen Neuwahlen sowie die Vorstellung von Plänen für ein eigenes Gebäude und zur Entlastung des Vorstandes auf der Tagesordnung. (and)

## Rund um den Verbandstag

### Neuwahlen im Turngau Allgäu

- **Gauvorsitzende** Sibylle Augustin
- **Stellvertretende Gauvorsitzende**

» Lydia Diete, Hartmut Eichner (Untergäu Ostallgäu), Manfred Odendahl (Ostallgäu), Hans Lienhardt (Lindau), Wolfgang Götz (Turnsport), Angela Götz (Fitness- und Gesundheitssport), Josef Brell (Finanzen, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit), Manfred Odendahl (Bildungsarbeit)

- **Turnjugend** Vorsitzender im Turngau Allgäu: Sebastian Böhler; Stellvertreter: Andreas Holl

- **Gaufachwarte** Uli Benker (Gerätturnen männlich), Astrid Schober (Gerätturnen weiblich), Manfred Odendahl (Kinderturnen), Inge Ottow (Sport für Ältere)

- **Kassenprüfer** Michael Ländle und Walter Sohler

### Ehrungen

Für langjährige verdienstvolle Tätigkeit wurden Astrid Schober (TV Kempten 1856) und Wolfgang Götz (TSV Dietmannsried) mit der Ehrennadel und Urkunde des Deutschen Turner Bundes (DTB) geehrt. (jb)

# Mit 83 Jahren weiter spitze

Turnen Sibylle Augustin aus Kempten bleibt bis 2015 Vorsitzende des Turngaus Allgäu Weil kein Nachfolger gefunden wurde, sieht sie sich selbst in der Pflicht

### VON TOBIAS SCHUHWERK

**Allgäu/Kempten** Sie ist die „First Lady“ der Allgäuer Turner – und zwar mit Spaß und Selbstdisziplin. „Man muss geistig rege bleiben. Wer mit der Jugend im Kontakt ist, bleibt selbst jung. Außerdem bin ich mit dem Turnen doch verwachsen“, sagt Sibylle Augustin aus Kempten. Kaum zu glauben: Die engagierte Frau an der Spitze des Turngau Allgäu mit 66 000 Mitgliedern ist 83 Jahre alt. Beim außerordentlichen Verbandstag in Kempten wurde sie für zwei weitere Jahre zur Vorsitzenden gewählt. Genau das ist sie schon seit 25 Jahren.

„Eigentlich hätte ich das Amt schon gerne in jüngere Hände gelegt. Aber Sie wissen ja, wie schwierig das heutzutage ist, einen Nachfolger fürs Ehrenamt zu finden“, sagte sie gestern im Gespräch mit unserer Zeitung. Die Vorzeigeturnerin, die seit 50 Jahren Mitglied beim TV Kempten ist und seit über 30 Jahren die Gymnastik-Abteilung leitet, sah sich mangels jüngerer Alternativen selbst noch einmal in der

Pflicht. Zumal der bayerische Turnverband derzeit seine Satzung „umkrepelt“ (Augustin) und ab 2015 einheitliche Wahltermine in allen Gauen plant. „Die zwei Jahre mache ich noch. Bis dahin haben wir eventuell jemanden gefunden“, sagt die Seniorin, die den Spagat zwischen turnerischer Tradition und modernen Ansprüchen offenbar problemlos bewältigt.

„Es ist beeindruckend, wie sie das

stemmt. Das ist einmalig“, sagt Benno Glas, Vorsitzender des Kreisverbandes Oberallgäu-Kempten im Bayerischen Landessportverband (BLSV). Der Turngau Allgäu ist flächenmäßig der größte von 26 Gauen in Bayern – und er hatte 2012 nach München die zweitmeisten Mitglieder (66 000). Diese haben in 202 Allgäuer Turn- und Sportvereinen ihre sportliche Heimat gefunden. Genau wie Sibylle Augustin, die seit ihrer

Jugend Gymnastik macht und bis heute ein Aktivposten geblieben ist. „Einmal in der Mühle drin, kommt man nicht mehr heraus“, hat sie einmal ihre „Verandelung“ mit dem Ehrenamt beschrieben.

Für sie bedeutet das auch, auf der Höhe der Zeit zu bleiben. „Computer ist Pflicht“, erklärt sie. Schließlich bekommt sie beinahe täglich E-Mails von Allgäuer Turnern, die um Hilfe und Antwort bitten. Es geht um Adressänderungen genauso wie um Fortbildungen, das Turnerngungstreffen oder den nächsten Aktionstag, der am 12. Oktober in Marktoberdorf geplant ist. „Verwaltung liegt mir im Blut“, sagt Augustin, die mit ihrem 1989 verstorbenen Mann eine Steuerkanzlei betrieb. Heute wird diese von ihren Kindern und Enkeln geführt.

Das Miteinander ist der Seniorin wichtig. „Wir arbeiten bei den Turnern sehr harmonisch zusammen. Sonst ginge es nicht“, sagt die „Chefin“, die sich mit Gymnastik, Wandern und Schwimmen fit hält. An Selbstdisziplin hat es Sibylle Augustin eben noch nie gemangelt.



Sibylle Augustin (rechts) bleibt Vorsitzende im Turngau Allgäu. Beim Verbandstag zeichnete sie mit Manfred Odendahl (stellvertretender Vorsitzender) Astrid Schober (TV Kempten 1856) und Angela Götz (TSV Dietmannsried) für langjährige verdienstvolle Tätigkeit aus. Auch Wolfgang Götz (nicht im Bild) wurde geehrt. Foto: Josef Brell

# TV Memmingen darf wieder hoffen

Handball Mit Heimsieg über Bobingen verschafft sich der Männer-Landesligist Luft im Abstiegskampf



Maximilian Schmidt Memmingen fliegt in den Kreis und zieht gewaltig ab. Foto: Rebhan

**Allgäu** In der Endphase der Meisterschaft herrscht bei einigen höherklassig spielenden Allgäuer Handballteams Abstiegskampf pur.

● **Bayernliga Männer** Bei der 25:32-Niederlage beim Fast-Meister TSV Rödelsee präsentierte sich der TSV Ottobeuren in der ersten Halbzeit keineswegs wie eine abstiegsgefährdete Mannschaft. Zur Pause lagen die Gäste nur 15:16 zurück. Eine etwa zehnmündige Schwächephase des TSVO-Teams um einen letztlich nicht unzufriedenen Trainer Thomas Lang nutzten die Gastgeber souverän aus und sorgten beim 25:17 für die Vorentscheidung. Bei Ottobeuren geht das Zittern um den Ligaerhalt weiter.

● **Bayernliga Frauen** Wie erwartet schwer tat sich der TSV Ottobeuren bei der favorisierten HSG Fichtelgebirge. Zur Pause (11:14) sah es noch recht gut aus. Zwei vergebene Gegenstöße danach leiteten eine starke Phase der Gastgeberinnen ein. Der TSVO verlor 20:31 und muss um den Klassenerhalt bangen.

● **Landesliga Süd Männer** Der TV Memmingen startete schwach gegen Schlusslicht TSV Bobingen. Dann aber brachten die Gastgeber Spiel und Gegner unter Kontrolle. Der verdiente 39:26 (16:11)-Sieg brachten Memmingen dem Klassenerhalt ein gutes Stück näher. Das 27:27 (14:13) des TV Immenstadt beim Abstiegs-kandidaten SC Kissing war schon das siebte Remis der Oberall-

gäuer. Während die Gastgeber mit aller Macht den Erfolg suchten, ließ man bei Immenstadt (6.) auch die „zweite Reihe“ ran.

● **Landesliga Süd Frauen** Einen rabenschwarzen Tag erwischte die HSG Dietmannsried/Altusried (3.) bei der HSG Würm-Mitte (9.). Der klare Favorit aus dem Oberallgäu unterlag überraschend und deutlich 27:37 (14:15). Der Erfolgsdruck war in der Partie zwischen der TSG Augsburg und der SG Waltenhofen/Kottern auf beiden Seiten groß, denn der Ligaerhalt steht bei beiden noch in Frage. Es war ein ausgeglichenes und kampfbetontes Spiel mit vielen Fehlern. Sekunden vor Schluss erzielten die Gäste per Strafwurf den Treffer zum verdienten

24:24 (12:14)-Endstand und wahrten die Chancen zum Klassenerhalt.

● **Bezirksoberliga Männer** Für die HSG Dietmannsried/Altusried ist das Thema Meisterschaft und Aufstieg vom Tisch. Die Oberallgäuer gewannen zwar beim TSV Mindelheim 33:31, können aber den Rückstand auf den TSV Weilheim nicht mehr aufholen. Absteiger TSV Biesenhofen unterlag dem TSV Murnau mit 27:35. Mit einer Rumpfmannschaft stand der TV Memmingen II beim TuS Fürstfeldbruck III erwartungsgemäß auf verlorenem Posten (22:38). Mit dem 18:18 (8:10) beim Tabellendritten TSV Herrsching verbuchte Abstiegs-kandidat TSV Marktoberdorf einen Achtungserfolg. (me)